

**Sehr geehrte Leserinnen und Leser dieser Essays!**

**„Paris feuert aus all seinen Waffen in die Augustnacht. In der gewaltigen Landschaft aus Stein und Wasser, rings um den geschichtsbeladenen Strom, erheben sich wiederum die Barrikaden der Freiheit. Wiederum muss die Gerechtigkeit mit dem Blut der Menschen erkaufte werden“ schrieb Albert Camus in seiner „Verteidigung der Freiheit“, wobei er FREIHEIT und GERECHTIGKEIT zur unteilbaren EINHEIT verschmolz. Und es werden wohl auch einige Tiroler Soldaten darunter gewesen sein, welche aus dem von der Deutschen Wehrmacht besetzten Paris aus allen Rohren schossen. Auf die Männer und Frauen der Résistance, die sich in jener heißen Augustnacht im Jahre 1944 anschickten, die Hauptstadt ihres Vaterlandes endgültig wieder zurückzuerobern.**

**Gerade am Ende des Gedenkjahres an den Tiroler Freiheitskampf von 1809 will ich darauf hinweisen, dass alle Völker dieser Erde, auch die stolzen Franzosen, einmal oder mehrmals um FREIHEIT und GERECHTIGKEIT kämpfen mussten. Und dass dieser Kampf niemals enden wird. Dessen sollen wir uns in Tirol im Herbst 09 auch bewusst sein. In einer Zeit, in der Europa zur Brüsseler Zentral-Demokratie zu verkommen droht und seine Völker sich zu willfährigen und untertänigen EU-Bürgern wandeln sollen.**

**Diese zentraleuropäische Entwicklung wird von regionalen Politikern unterstützt, die ganz offen bereit sind, die FREIHEIT und die GERECHTIGKEIT für ihr Volk auf dem Altar des Brüsseler Zentralstaates zu opfern. So meinte der Tiroler Landeshauptmann im August dieses Jahres anlässlich einer Rede in Schloss Ambras, dass eine Revision der Geschichte den Weg in die Zukunft verstelle. 20 Jahre nach dem Zusammenbruch der Ostdiktaturen eine geradezu skurrile Aussage. Hätten nämlich die deutschen Politiker damals nach dieser Diktion gehandelt, dann gäbe es noch heute die DDR samt ihren kommunistischen Versagern und Verbrechern. Noch heute gäbe es die tödlichen Selbstschussanlagen an der Zonengrenze und Scharfschützen an der Berliner Mauer. Deutschland jedoch hat damals die dritte Strophe seiner Nationalhymne umgesetzt, EINIGKEIT und RECHT und FREIHEIT. Und das war gut so! Für Europa und für die Welt.**

**Auch das Tiroler Volk hat Anspruch darauf und sollte heute, auch im Rahmen der EU, mehr denn je darauf bestehen. Tirol ist das Land im Gebirge, seine Zukunft liegt in der Landeseinheit.**

**Die FREIHEIT war und ist zu jeder Zeit vielfältigen Gefahren ausgesetzt. Die Gier nach Macht und Geld sitzt tief in der Seele des Menschen, was sich gerade im Zuge der Finanzkrise wieder gezeigt hat. Die Begehrlichkeiten von Interessengruppen und ihrer Lobbyisten sind wahrlich nicht zu unterschätzen, das Beispiel EU führt uns dies Tag für Tag vor Augen, weshalb es unsere Pflicht ist, die Menschen immer wieder aufzurütteln, damit sie nicht einschlafen und dann in UNFREIHEIT erwachen.**

**Gerade deshalb soll es uns in Tirol im Herbst 09 ein Anliegen sein, die FREIHEIT zu wärmen und zu bewahren, damit sie im kommenden Winter nicht erfriert. Es liegt in unser aller Verantwortung, sie zu einem neuen Frühlingserwachen zu führen. Die Geschichte ist ein Wechselspiel des Lebens, einmal sind wir Spieler und ein andermal nur Figuren auf einem Schachbrett. Versuchen wir daher aktiv zu sein, Spieler und nicht Schachfiguren zu sein. Ich danke deshalb allen Autoren dieses Essay-Bandes. 40 waren eingeladen, 15 haben sich die Mühe gemacht, über die Freiheit zu denken und zu schreiben, 14 davon sind hier veröffentlicht.**

**Vor allem der Kunst und den Künstlern kommt in diesem Bestreben eine herausragende Rolle zu. „Der Zeit ihre Kunst und der Kunst ihre Freiheit“ steht am Gebäude der Wiener Sezession. Damit ist wohl das gesamte Thema auf den Punkt gebracht. Die Tiroler Malerin Luise Hirsch meinte dazu: „Die Kunst ist die Freiheit der Kreativität des Menschen.“ Ich danke auch ihr für diese Weisheit und schließe mit den Worten von Hermann Hesse: „Wir sollen heiter Raum um Raum durchschreiten, an keinem wie an einer Heimat hängen. Der Weltgeist will nicht fesseln uns und engen, er will uns Stuf´ um Stufe heben, weiten.“**

**Tirol im Herbst 09**

**Dr. phil. et iur. Werner Königshofer, Wattens**  
**Abgeordneter zum österreichischen Nationalrat**